



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

209 (8.5.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-158766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-158766)

Depeschenwechsel mit Petersburg... dieser Richtung gemacht hätte...

Die badischen Landtagswahlen.

Die Liberalen und die Sozialdemokratie. Einen tödlichen Ausfall gegen die liberalen Parteien...

Die politische Gleichgültigkeit des liberalen Bürgertums, sein Mangel an Solidarität und Opferwilligkeit...

Wir brauchen nicht zu sagen, aus welchen tatsächlichen Gründen die Parteien der Linken nicht den nöthigsten Anlauf haben...

In diesen Ausführungen sind wir davon ausgegangen, daß das Scheitern des Großblocks im ersten Wahlgang...

horfamen, einem durchaus ungerechtfertigten Pessimismus hingibt. Das wollen wir ihr nicht so sehr verübeln...

Zum Wahlabkommen für die Landtagswahlen.

Karlsruhe, 7. Mai. Durch verschiedene Zeitungen gingen in den letzten Tagen Einzelheiten über das Wahlabkommen...

Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. Mai 1913. Englische Suffragetten und deutsche Frauen.

Obwohl die Frauenbewegung in Deutschland entsprechend der Lebensart und Bildungsstufe unseres Volkes in ganz andern Bahnen verläuft als in England...

Dr. Dr. Vertrud Bäumer im Auftrage des Gesamtverbandes des Bundes Deutscher Frauenvereine folgende Erklärung:

Wir sind überzeugt, daß die Anwendung von Gewaltmitteln zu dem Weizen und den Zielen der Frauenbewegung in einem grundsätzlichen Widerspruch steht...

Nach unserer Ueberzeugung bedeutet die Anwendung revolutionärer Gewalt unter allen Umständen und für jede Frau einen Bruch mit ihrer Natur, eine Preisgabe ihrer Wesensart...

Die Frauen, die revolutionäre Kampfsmittel anwenden, verlegen nicht nur ihre eigene weibliche Natur, sie schaden auch im letzten Grunde den Interessen der Frauenbewegung...

Wenn die Forderung nach einem verstärkten Einfluß im Staat heute weitere Kreise ergreift hat, so sehen wir darin die Wirkung wirtschaftlicher Veränderungen...

Der Zweck des Frauenstimmrechtes, ob es für Gemeinde, Kreisverwaltung oder Staat gefordert wird, besteht darin, daß die Frauen die aus ihrer wachsenden Berufstätigkeit hervorgehenden wirtschaftlichen Interessen vertreten...

Aus all diesen Gründen sind wir überzeugt, daß die Frauenbewegung ihre Erfolge nur von der andauernden Kraft der positiven Leistungen...

der Frauen ermarren kann. Die Wirkung dieser Leistungen kann durch ungeschickliche Kampfsmittel nur beeinträchtigt und verzerrt werden.

Badische Politik.

Vom Danjabund.

Um eine rücksichtsvollere Behandlung von Gewerbe, Handel und Industrie in der Steuererhebung anzubahnen, hat der badische Landtagsbund des Danjabundes eine umfassende Aufklärungsarbeit begonnen...

Eine öffentliche Versammlung der liberalen Parteien in Karlsruhe.

Karlsruhe, 7. Mai. In einer sehr zahlreich besuchten, vom Nationalliberalen Verein, Jungliberalen Verein und vom Verein der fortschrittlichen Volkspartei einberufenen öffentlichen Versammlung...

Der Zweck des Frauenstimmrechtes, ob es für Gemeinde, Kreisverwaltung oder Staat gefordert wird, besteht darin, daß die Frauen die aus ihrer wachsenden Berufstätigkeit hervorgehenden wirtschaftlichen Interessen vertreten...

Genilleton.

Neuordnung der Gemädegalerie im Großh. Schlosse.

Der neue Direktor der Großh. Gemädegalerie im hiesigen Schlosse, Herr Eichfeld, hat soeben eine grundlegende Umhängung der Sammlung vollzogen...

Herr Direktor Eichfeld, selbst ein angelegener Künstler (Schüler von Bengelstein) und langjähriger Juror und Hängekommissar der Münchener Sezessionsausstellungen...

Der Eingangssaal (Saal 36) enthält Repräsentationsbilder kurfürstlicher Fürsten Karl Philipp und Karl Theodor...

Der Saal 37 enthält die italienischen Gemälde, unter denen hauptsächlich die Folgen einer Schule gut vertreten ist. Auch sonst ist manches Gute da...

Der Saal 38 enthält neben weiteren Bildern von Schülern des Brouwer und Orde (Corn. Lega, Corn. Eastenen, Quast, Egbert Steensfeld)...

Zu Saal 41 sind nun ein dekoratives (b. h. dekoratives im weiteren Sinne, nicht im robusteren einer Wandmalerei) sehr wirksames Stillleben der Rachel Ruych (Nr. 222) gute W. und L. Souwermans gemalt (Nr. 199, 200, 201) und ein intimes Tierbild von Adriaan de Velde (Nr. 197).

es als ein gutes Verbindungsstück zur national-holländischen Landschaft betrachtet werden kann, die in demselben Saal mit Bildern von Jan van Goyen (Nr. 174 und 175), Salom. van Ruysdael (Nr. 178), Willem van Goyen (Nr. 187), Pieter Mulier der Ältere (Nr. 180), Cornelis Broom, Gullam du Bois u. a. vertreten ist.

Der Saal 40 enthält neben weiteren Bildern von Schülern des Brouwer und Orde (Corn. Lega, Corn. Eastenen, Quast, Egbert Steensfeld)...

Zu Saal 41 sind nun ein dekoratives (b. h. dekoratives im weiteren Sinne, nicht im robusteren einer Wandmalerei) sehr wirksames Stillleben der Rachel Ruych (Nr. 222) gute W. und L. Souwermans gemalt (Nr. 199, 200, 201) und ein intimes Tierbild von Adriaan de Velde (Nr. 197).

finden sich noch ein Winterbild von Hendrik Avercamp (Nr. 176), Landschaften der holländischen Richtung (176 und 177) und von Pieter Molyn (179) und Carl Hecht (207), auch ein paar plämißche Bilder (Hervorzuhoben: Pieter van Bloemen (170) als Übergang zu den beiden nächsten Sälen, in denen die Bilder der plämißchen Schule vereinigt sind.)

Die beiden letzten Säle enthalten Gemälde älterer deutscher Meister aus dem 16. und 17. Jahrhundert (Adam Gschweiger Nr. 4, J. B. Roos Nr. 2-27), J. von Sandrart Nr. 49 und 50 und ferner solche aus dem 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Ferdinand Kobell Nr. 43 und 44 und Carl Rump Nr. 14).

Ans dem Großherzogtum.

z Heddesheim, 5. Mai. Dem wiedergewählten Herrn Bürgermeister Lehmann wurde am Samstag abend von dem Männergesangverein und dem Arbeitergesangverein ein Ständchen dargebracht.

z Schwesingen, 7. Mai. Gestern vormittag fand in Anwesenheit des Divisionskommandeurs Generalleutnant von der Goltz, des Regimentskommandeurs Oberst von Selchow und des Regimentskommandeurs Major Gschorn die Establonenbesichtigung der hiesigen Dragoner Bataillon statt.

z Heidelberg, 6. Mai. Der 56 Jahre alte Tagelöhner Ewald aus Handshausen wurde heute vormittag in der Nähe des neuen Wasserreservoirs an einem Baume erhängt aufgefunden.

z Redarkeimach, 6. Mai. Der Forstwart Sand vom Forsthaus Nibelbach fiel gestern Nacht, von der Kirsche im Redarkeimachhof heimkehrend, von der Höhe aus in den Redar und ertrank, ohne daß man Hilfe hätte leisten können.

z Tauberbischofsheim, 4. Mai. Am Schluß der Tauberbischofsheimer werden die amtlichen Konferenzen der Lehrer in diesem Monat abgehalten.

der Verein bei Beobachtung geschmackvollerer Vortragregeln entsprechen würde. Die weidlich bezogene und bestirnte Art in der er diesmal in einem kühlen Orchester zu Gehör brachte, war geradezu ein Musterbeispiel dafür, wie Volklieder nicht gesungen werden sollen.

Der Nachmittags brachte wieder härtere Kontraste unter den Leistungen der konkurrierenden Vereine, eigentl. sogar die härtesten, die bisher zu verzeichnen waren.

Badischen Konferenzen in diesem Jahre durch den Turndirektor behandelt werden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Ogersheim, 6. Mai. Der Nachwächter Gau bei Gebrüder Koch unterhielt ein Verhältnis mit der von ihrem Manne getrennt lebenden Ehefrau von Kempen. Nach beiderseitigem Einverständnis verkaufte Gau seine Haushaltungssachen, um sich mit Frau von Kempen zu verehelichen.

* Lampertshausen, 6. Mai. Der langjährige Leiter der Spar- und Depositenkasse der Pfälzischen Bank, Herr Gerhardt, geht von hier fort, um in Oppenheim und Rierstein neue Depositenkassen für die genannte Bank ins Leben zu rufen.

* Gernsheim, 5. Mai. In der hiesigen Chemischen Fabrik ist am letzten Dienstag abend gegen 8 Uhr ein Aseel mit solcher Gewalt explodiert, daß das Dach gehoben und teilweise fortgeschleudert wurde.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

König Alfons in Paris.

Spaniens Anstöß auf die Tripleentente.

w. Paris, 8. Mai. Präsident Poincaré gab gestern abend zu Ehren des Königs von Spanien im Elysee ein Galadiner, dem die Präsidenten und zahlreiche Mitglieder des Senats und der Kammer, hervorragende Vertreter der Kunst und Wissenschaft und die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden beiwohnten.

Sire! Frankreich, das die beiden letzten Besuche Eurer Majestät in dankbarer Erinnerung behalten hat, gedenkt damit der Sympathie, die Sie ihm stets gezeigt haben. Es ist glücklich, von neuem einen Herrscher zu bewillkommen, der es durch seine Tüchtigkeit, Ausdauer und Tapferkeit zu bezaubern gewußt hat.

gem Vertrauen an einem Werke der Zivilisation und des Friedens zusammenarbeiten werden, werden sie klarer als je in ihrer Nachbarschaft eine Sektion der Natur und in ihrer Verwandtschaft ein Gesetz ihrer Bestimmung erblicken.

Der König erwiderte: Sie haben mir soeben einen Willkomm geboten in Ausdrücken, die mir die Bewegung steigern können, die mich ergreift, wenn ich mich auf dem Boden dieses edlen Frankreichs befinde, das mir immer so lebhaft Sympathien bekundet.

w. Paris, 8. Mai. Einzelne Blätter versuchen den gestern im Elysee-Palast gewechselten Traktat eine tiefere Bedeutung beizumessen. Die 'Revue Republique' schreibt: Die äußere Lage hat gezeigt, auf welchen mannigfaltigen Elementen das europäische Gleichgewicht beruht.

Der Madrider Berichterstatter des 'Matin' meldet zu einer Mitteilung der 'Correspondencia de Espana', wonach zwischen Spanien und Frankreich Verhandlungen über ein militärisches Einvernehmen schweben, daß in der Tat seit 2 Jahren derartige Vorbesprechungen geführt werden.

w. Paris, 8. Mai. Der von Anarchisten und Gewerkschaftlern getriebene unternommene Versuch, vor der spanischen Botschaft eine Kundgebung zu veranstalten, ist infolge der polizeilichen Vorkehrungen vollständig gescheitert.

Auch für Herren

regnet sich 'Gallig' in verlässlicher Weise. Zumal bei, welche durch ihren Reiz gewonnen sind, soll den ganzen Tag am Schreibtisch oder im Zimmer sitzen.

Der Krieg auf dem Balkan.

Befehlsmäßig Entspannung.

z Berlin, 8. Mai. (Von unj. Berl. Bur.) Aus Wien wird gedruckt: Ueber die Entlassung der Reservisten bei den Regimentern in Bosnien, der Herzegovina und in Dalmatien, sind bisher, wie von unrichtiger Seite mitgeteilt wird, keine Verfügungen getroffen worden.

Essad Pascha.

* Rom, 7. Mai. Die Agenzia Stefani meldet aus Durazzo: Essad Pascha kündigte an, daß er bereit sei, seine Truppen in Durazzo einzuschiffen und bittet die Porte, ihm die nötigen Dampfer zu senden.

w. Paris, 7. Mai. Nach einer amtlich veröffentlichten Meldung hat der Befehlshaber des in den montenegrinischen Gewässern liegenden internationalen Gefährdeters den Befehl erhalten, unterzählig Abteilungen von Seesoldaten nach San Giovanni di Medua zu senden.

Volkswirtschaft.

Tabakbau- und Handlungsgesellschaft 'Kamerun' A.-G. Bremen.

Gestern wurde in Bremen die Tabakbau- und Handlungsgesellschaft 'Kamerun' A. G. mit einem Kapital von 2.600.000 M. gegründet. Die Gründer wären die 'Deutsche Tabakbau-Gesellschaft Kamerun' G. m. b. H. in Frankfurt a. M., vertreten durch Syndikus Schloßmacher-Frankfurt a. M., die Senatoren Biermann-Bremen, Geh. Kommerzienrat Landfried-Heidelberg, J. K. Victor-Bremen, Franz Thorbecke-Mannheim, Kommerzienrat Wellensieck-Speyer.

Felten u. Guillaume Carlwerke, A.-G. in Müllheim (Rhein).

Der Abschluß für 1912 ergab nach Abzug der von 2.175.305 M. auf 1.890.620 M. zurückgegangenen Generalabkosten sowie von 1.097.602 (i. V. 1.177.820) M. Anleihezinsern, 372.230 M. (1.558.100 M.) Bank- und sonstige Zinsen sowie Gebühren, 849.541 (741.165) M. Steuern und 1.665.289 (1.254.002) Abschreibungen und zuzüglich 401.462 (403.888) Mark Vortrag einen



anderen zur Freude Volklieder singen und sich damit in schillernder Ausdrucksweise über. Aber es ist falsch, darin das Ziel des Männergesangs - sofern man ihn neben den geistlichen Zwecken auch künstlerische Ziele zuzählen will - zu erblicken und dementsprechend hervorragende technische Fertigkeiten und Ausdrucksfähigkeiten ausschließlich in den Dienst einer extensivsten Primordialität stellen zu wollen.

Tagespielplan deutscher Theater.

Berlin, 9. Mai. Schauspielhaus: Die Balken. - Pal. Schauspielhaus: Juchsen des Schladens. - Die Neuwahl. Dresden, 9. Mai. Opernhaus: Die tugendhafte Weiber von Windsor. - Pal. Schauspielhaus: Diana von Barneim. Düsseldorf, Schauspielhaus: Die deutschen Kleinfahrer vor Brantburg. Frankfurt a. M., Opernhaus: Der liebe Augustin. - Schauspielhaus: Ruppchen. Hildesheim, 9. Mai. Stadttheater: Der Schatz der Roms. Karlsruhe, 9. Mai. Hoftheater: Radams Ballett. Mannheim, 9. Mai. Hoftheater: Kluge auf Mozart. München, 9. Mai. Hoftheater: Agnes Bernauer. - Prinz-Bühnen-Theater: Die tolle Komödie. - Schauspielhaus: Mojalla. Straßburg, 9. Mai. Goldfische. Stuttgart, 9. Mai. Hoftheater: Der Schatz der Roms. Wiesbaden, 9. Mai. Hoftheater: Ein Volkstisch.

Keine graue Haare
 mehr beim Gebrauch von Perfekt solbges macht 20 Jahre jünger.
 Erfolg garantiert. Niemand kann es sehen. Bei Nichterfolg Geld zurück. Flasche Mk. 1,30. Versand auswärts per Nachnahme. Nur zu haben bei **30965**
K. Hilgers
 Mannheim
 Friedrichsplatz 17, 1 Tr. vom Wasserturm links, direkt neb. d. Arkadenhof. Telefon 891 und bei **Lee Treusch**, Parfümerie en gros D 1, 3.

Pfingst-Angebot
 in 30814
Garnierten Damenhüten
 zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Babette Schlagenhauf-Maier
 P G, 8 Grüne Rabattmarken. P G, 8



Reform-Korsetts
 Büstenhalter
 Leibbinden-Gürtel
 Geradehalter
 Nur bequeme, ausprobierte Fassons. Verleihen bei gutem Sitz tadellose Figur. Alle Preislagen von Mk. 2,75 bis Mk. 40.—
Reformhaus Albers & Cie.
MANNHEIM
 P 7, 18 Heidelbergerstr. P 7, 18
 Separate Anprobier-Räume. 23

Donnerstag Freitag Samstag
Doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent
 auf
 weisse und farbige Blusen, Kostüm-Röcke, Kinderkleider, Kinderschürzen Kragen — Manschetten — Krawatten
 weisse und farbige Damen-Wäsche
 weisse und farbige Herren-Wäsche
 Tricotagen — Macco-Wäsche — Sportshemden
Kaufhaus D. Liebhold H 1, 4
 Breitestrasse

Lederwaren u. Reiseartikel


 20%
Rabatt
 gegen Bar
 wegen Aufgabe des Lederwaren- und Reiseartikel-Geschäftes.
Kühne & Aulbach
 Q 1, 2. Breitestrasse Q 1, 2.

Den Verkauf und das Werben von Papierklagen etc. auf den Reichslagen betreffend.
 Für die Dauer der Anfechtungsfrist wird hiermit auf Grund der §§ 20, 108 St. Pr. O. - Nr. 9, 9, folgende angeordnet:
 1. Der Verkauf von Papierklagen und Gefehten in Reichslagen und durch Richter zu unterliegt.
 2. Das Werben mit Papierklagen, Reichslagen und Gefehten auf den Reichslagen ist verboten.
 Jährliche Verhandlungen werden auf Grund obiger Bestimmungen getroffen.
 Groß, Kreisamt, Volkseisenbahn VII.
 No. 197321.
 Bescheidens bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.
 Mannheim, 30. April 1913.
 Bürgermeisteramt:
 Dr. Finke

Nachlass-Versteigerung.
 Im Auftrage des Erbschaftsbesizers ist die zum Nachlass des Privatiers Philipp Schilling von Deggingen gehörige Nachlasssammlung am
 Freitag, 9. Mai 1913, nachmittags 2 Uhr im Hotel H 2, 11 part. öffentlich gegen Bar an den Meistbietenden:
 1. Kassetten, 1 Tisch, 1 Spiegel mit Holz- und 1 goldener Kettenträger, 1 goldene Herrenkette mit Schlüssel, 7 gold. Herren u. Damenringe, 1 gold. Brosche, 5 gold. Brochenadeln, 1 gold. Kette, 1 Uhrenkette, ferner:
 1 sehr schöner schwarzer Badeschimmel mit Badeschlüssel und Tasche, 1 pol. Kommode, 1 gr. Spiegel, 1 Nähmaschine mit Hand- und Fußbetrieb, 1 polierte Schreibtisch mit Stuhl, 1 Regaleisen, versch. Bilder, 1 Schneidemaschine, ein- und zweifach, 1 Silberne Herrenuhr, 1 gold. Damenuhr, 1 Taschenuhr u. sonstige Goodies.
 Georg Sandherr,
 Ballenstr. - Tel. 700,
 Bureau: 8 2, 1.

Heirat
Seiraten
 oder Stände vermittelnd
 Heringsstr. 10, Tel. 17
 u. "Liniens" u. d. Gr.
 Suche 1. m. Blüte 25-30
 alt, 8-10, 1. K. ein-
 u. ein- u. zwei-
 f. f. in d. h. g. g. g.
 u. d. h. g. g. g.
 an Ch. H. 14344 an die
 Expedition des Blatt.

Ganz und Musik.
 Roman von Kurt Berns.
 (Nachdruck verboten.)
 (Fortsetzung.)
 48)
 Da war das Eis gebrochen.
 Die Leidenschaft, welche in ihr loderte, umfaßte ihn mit heißen Flammen, ihre Arme schlangen sich um seinen Hals, und eine Stunde trat ein, — eine Stunde — welche ganz und gar in weltvergessenem Glück lag
 Und mitten in das Glück hinein drang ein erstauntes: „Hallo!“
 Das war der Kommerzienrat, der stand jetzt vor ihnen, winkte beruhigend mit der Hand und sagte:
 „Nicht Euch nicht hören, wachere werde ich mit Euch in meinem Arbeitskammer sprechen.“
 Kelly Großkopf nickt ihn aber fest:
 „Nein, Papa, — bleib gleich hier, du glaubst nicht, wie unendlich schwer es mir dieser Mensch gemacht hat. Das war wirklich eine Arbeit — aber jetzt, — nicht wahr, Walter, jetzt bist Du glücklich, — und ich, Papachen, ich auch.“
 Der alte Herr wußte ja mit allem Befehd. Von Anfang an, als seine Kelly das so plötzlich erwachende brennende Interesse für Walter Handelsmann offenbart hatte, sagte er sich als routinierter Kaufmann, daß, soweit er seine Kelly kenne, sie das nicht ohne bestimmte Absicht tat.
 Des Bubels Kern hatte er längst erkannt. — Schließhch war das einzig Anangenehme bei der ganzen Sache, daß die Hydra von Berlin W., die lieben Freunde und Bekannten und selbstverständlich die nächste Verwandtschaft jetzt einen Stoff zum Klatschen bekam, wie er nicht besser geliefert werden konnte.
 Erst der eine Bruder, und nun der andere.
 Sonst hatte er gar nichts gegen die Wahl seiner Kelly einzuwenden.
 Warum sollte nicht, kaufmännisch gedacht, ein so ausgewählter begabter Mensch, wie Walter Handelsmann, als mustälfisches Genie große Verdienste ernten, und dann, warum sollte er ein schlechter Ehegatte sein, als der Mann eines anderen Berufs. Er glaubte diese Erwägung

zum Vorteil Walter Handelsmanns bejahen zu können. Der hatte weder lebensmüde Klüßel, noch sonstige Eigenschaften, die ihn in seinen Augen unliebsam gemacht hätten.
 Und, was diesbezüglich die Hauptsache war, er hielt sich, soweit es zu überleben war, von Kelly unter den Pantoffel kriegen.
 Darüber hatte der Kommerzienrat sogar eine stille Detektivung. Jetzt war er doch nicht mehr allein das Koninchen der Familie, der einzige Halbbesitzer für die Damen. Jetzt hatte die Kelly, wenigstens für ihren Teil, einen anderen Halbbesitzer erhalten. Nun konnte der Kommerzienrat vielleicht endlich ruhige Tage erleben. Da hatte er nur noch mit seiner Frau zu tun, na die schickte er ja doch den ganzen Sommer über in die Sommerfrische.
 Dann wärbe ihm Walter Handelsmann auch nicht so große Schwierigkeiten wegen der Mägde machen. Wahrscheinlich überhaupt gar keine.
 Da hatte denn die Kelly in Zukunft das Vortemnomie und besahle und er würde schon mit den Geseßern Walter Handelsmanns in Zukunft ein solches Abkommen treffen, daß alle Einnahmen für seine Werke auf das Konto von Kelly bei der Deutschen Bank eingehen sollten und Walter Handelsmanns wahrscheinlich überhaupt nicht wahr, was sein persönliches Vermögen in Zukunft betragen würde.
 Walter Handelsmann aber war in einer Stimmung, die er überhaupt nicht lagieren konnte. Die Tatsache, daß er die von ihm so unendlich hochgeschätzte und verehrte Dame, die Tochter des Kommerzienrats, als seine Verlobte betrachteten konnte, erschien ihm immer noch unangelegentlich.
 Er war sich noch nicht einmal darüber klar, als er spät am Abend die Villa verließ, wieder in dem Kaufwagen des Kommerzienrats sah und nach Hause fuhr.
 Und dann, wenn ihn die Zweifel zu stark packen, dann blühte er auf seine linke Hand, an dessen kleinem Finger ein kostbarer Solitär schmickte, den ihm Kelly Großkopf beim Abschied als Verlobungsgegenstand angedreht hatte.
 Das war die Fessel, die er nun sein ganzes Leben tragen sollte.
 Von der goldenen Fessel sprühte und funkelte es in sonnenfarbigen Lichtern, prunkte im Stroß

des elektrischen Lichtes des Kraftwagens wie ein Märchenland.
 Und immer wieder umfaßte seine Wagen das leuchtende, verlichternde Strahlen und wäre er ein wenig Philosoph gewesen in diesem Augenblick, so hätte er sich fragen müssen, was dieser Stein ein Teil des Lebens war, das nun mit festsitzenderem Glanz vor ihm lag.
 14. Kapitel.
 Theaterstück
 Vor dem kleinen Bühnenaugang des königlichen Opernhaus gingen zwei Herren wartend auf und ab.
 Dann und wann blühten sie ungeduldig zu der kleinen bescheidenen Tür, und endlich kamen die ersten Stimmen und Chorstimmen aus dem Hause.
 Als die Grete Lehmann aus der Tür kam, wurde ihr durch einen Herrn der Weg versperrt.
 Eine Verbeugung, — ein Durchdringen und sie sah in ein frisch gerichtetes officersmäßig geschnittenes Gesicht eines dreißigjährigen Mannes. Er konnte nach ihrer Verbeugung ein Theaterstück oder Offizier in Zivil sein.
 Fast beliebig blühte sie ihn an, als er um die Uhr bat, sie zum Souper einladen zu dürfen. Dann aber, als sie seinen Namen hörte, — ein altablicher und bekannt klingender Name, verzog sie ihr Gesicht zu dem eingeschulden, liebendwürdigen Theaterstückchen. Überlegte den Bruchteil einer Sekunde und sagte zu.
 Dann schloß sie sich dem Halbdunkel die Gestalt des zweiten Herrn. Auch der rief den Out ab.
 Sie sah das Mimmern eines Monofels und dann Herrgott — hörte sie recht? — der Fremde sagte:
 „Rechtsanwalt Dr. Handelsmann.“
 Ihr wurde so schwindlig, als sie den Namen hörte, daß sie sich für den Moment ganz fest auf den Arm des Aristokraten stützen mußte, den er ihr bis zu dem wartenden Kraftwagen angeboten hatte.
 Dann sah sie mit den beiden Herren im Privatautomobil ede Brückentrain, und wußte im Moment, trotz all ihres Ritterwises nicht, wie sie sich benehmen sollte. Immer wieder betrachtete sie den Freund des Grafen, den Rechtsanw.

Ja, es stimmte, — diese breite und edel gebaute Stirn, die schwarzen Augen konnte sie von Walter Handelsmann her.
 Welch ein lächerliches Zufallstreffen, — Gerade heute
 Sie hatte den Abend in einer entsehrlichen Stimmung verbracht, selbst während des Tanzes hatte sie oftmals das eingeschulte Nadeln anzusehen vergessen, in der Garderobe hatte sie einen Schürkrampf bekommen, und vor Herrn hätte sie sich und die ganze Welt zerträumen mögen. — Und dann kam, wie ein Gespenst am besten Tage, ihr der Bruder von dem in den Weg, um den sie all ihr Verzeleht erhalten.
 Und wie merkwürdig überhaupt ihre ganze Stimmung zu dem Erlebnis paßte. — Während sie sich in der Garderobe anzog, um nach Hause zu fahren, da hatte sie den Wunsch, daß nach der Kunststadt der große Unbekannte, der Würdebring erschienen möchte, der ihr die Villanten, die Toiletten und all das zu kühen legen würde, was sie brauchen, um wirklich ihr grünes Sommerkleid abzustreifen, und wie ein großes schillerndes Phantom engor zu steigen.
 Die große Tänzerin
 Ja, eine Große wollte sie werden, so berüchtigt, daß man überall, an allen Plätzen der Welt mit großen Wänden ihren Namen verfinden sollte. Dazu gehörte aber Geld, — viel Geld, und das, als ob der Botan ihre Wünsche gekührt hätte, stand es vor ihr.
 Reisekonto folgt

Mannheimer Eigenhaus u. a.
 erbaut 1911
Landhäuser und Villen
 in allen Stadt- lagen.
 Günstige Bedingungen. — Finanzierung durch die Gesellschaft. — Solide Bauweise unter weitgehender Garantie u. Ausschluss jeder Nachforderung.
Bureau P 4, 15 Stroßmarkt
 Teleph. 7049

Großhof- u. National-Theater MANNHEIM

Donnerstag, den 8. Mai 1913
46. Vorstellung im Abonnement B

Der Widerspenstigen Zähmung.

Aufspiel in 5 Akten (mit einem Vorspiel und einem Nachspiel) von Shakespeare.
Nach der Uebersetzung von Wolf Graf v. Helldorf in einer neuen Bühneneinrichtung von Emil Reiter.
Regie: Emil Reiter

Personen des Vorspiels:

Ein Vord	Otto Schmöle
Christoph Schlaw, ein betrunkenen	Emil Hecht
Reiseleiter	Elise de Lauf
Die Wirtin	Hans Kraus
Ein Page, als Edelknecht verkleidet	Hermann Kupfer
Geiler	Georg Raubans
Zweiter Jäger	Willy Reimener
Ein Bedienter des Vord	Hermann Trembitz
Erster Schauspieler	Wilhelm Krumpholtz
Zweiter Schauspieler	

Jäger und andere Bediente des Vord.
Schauplatz: Eine Schenke

Personen des Aufspiels:

Sepulka, ein reicher Edelmann	Karl Schreiner
in Padua	
Lucretia, die	Marianne Kub
Widerspenstige	Gold Dorina
desse Tochter	
Bianca	
Vincenzo, ein alter Edelmann	Paul Tiefth
aus Pisa	Nadols Kicher
Lucretia, dessen Sohn	Alexander Köfert
Ortenzio	Hans Godes
Biancas Freier	
Veitstus, ein Edelmann	Georg Köhler
aus Verona	Kirch Sandberg
Tranio	Reinhard Raur
Lucretias Diener	Wilhelm Holmar
Biondello	Karl Marx
Grumio	Klaus Holze
Curtis	Heinrich Brentano
Philippo	Franz Hartenstein
Nathanael	Heinrich Kalltraug
Josef	Paul Wieda
Willaß	Julie Sanden
Peter	R. Neumann-Dobry
Ein Witwe	Paul Richter
Ein Kapitler	Hans Reitenberger
Ein Schneider	Karl Köhler
Ein Schuhmacher	
Ein Diener Sepulka's	

Der 1., 2., 3. und 4. Akt spielen in Padua, der 5. in Veitstus' Bandhaus

Personen des Nachspiels:

Ein Vord	Otto Schmöle
Christoph Schlaw	Emil Hecht
Die Wirtin	Elise de Lauf

Aufführung: 7 1/2 Uhr Auf. 8 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
Kauff nach dem 3. Akt des Aufspiels.

Kleine Preise.

Im Großhof-Theater.
Freitag, 9. Mai (Auf. Abdom., hohe Preise)

Gastspiel Elin Hagren-Waag und Robert Hutt: Ariadne auf Naxos.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Handschuhe

in Leder und Stoff für Damen und Herren in großer Auswahl
bei **A. Fradl**
0 4, 6 Strohmart 0 4, 6

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Haut-Bleicheremo

Chlorox" macht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Verhindert das Entstehen von Mitosen, Akne, Hauterkrankungen, Hautschuppen, Herpes, etc. Chlorox" ist ein reinweißes Pulver, das sich leicht in Wasser auflöst. Es ist ein hervorragendes Bleichmittel für die Haut. Preis 1/2 Mark. In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

F. Göhring

PARADEPLATZ
Gegründet 1822
Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Uhren.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalouriegeschäft Hch. Walde.
Reparaturen prompt und billig.
Wohnung: U 4, 4. Werkstatt: N 6, 11.
Telephon 3450. 20011

Bekanntmachung!

Haben seit 1. Mai cr. der Firma
Berta Strauss-Maier, Mannheim, C 2, 8
welche seit Jahren unsere Erzeugnisse in feinsten handgestickter Wäsche, Kinderkleidchen, Blusen, Kleisen usw. eingeführt, den
Allein-Verkauf für Mannheim
übertragen und bitten die geehrten Damen, bei eintretendem Bedarf sich gef. an obige Firma zu wenden, welche stets größeres Lager von uns unterhält.
Hochachtung!
Gebrüder Schmidt, Ateller feinsten Handstickereien.
München, den 1. Mai 1913. 80881



Der schönste Schmuck der Frau

duftiges, volles Haar

Ist der Wunsch jener Damen, die über schwachen Haarrwuchs, Haarausfall, Haarpflege, Schuppenbildung, vorzeitiges Ergrauen usw. klagen. — Ein erfahrener Fachmann hat folgende Haarpflegemethode, als glänzend bewährt, empfohlen: Wöchentlich einmal Waschung mit Dralles Kopfwaschpulver „Kopfrein“ (20 Pf.). Gleichzeitig regelmäßige, fröhliche Einreibung und Massage mit **Dr. Dralle's Birkenwasser** (Mit. 1.85 und 3.70).

Bei trockenem, sprödem und brüchigem Haar wird Kopfhaut und Haar mit Dralles Birkenbranntwein (Mit. — 60 u. 1.—) eingerieben. — Viele begeisterte Anerkennungs-schreiben von Ärzten und Laien. — Fordern Sie ausdrücklich „Dr. Dralle's“ in allen Parfümerien, Drogerien und Friseur-Geschäften, sowie in Apotheken.

Opello Theater

Täglich 8 1/2 Uhr
bis incl. 31. Mai 1913.
Hartstein
In dem tollen Schlager
„Der Stolz“
der III.
Kompagnie!

Freiwillige
Feuerwehr
Mannheim.
Der unentgeltlichen
Bitterung wop.
führt die 11. Kom-
panie der
Ausganganstage 1909
Donnerstag, ab 8 1/2 Uhr hat.
Das Kommando:
H. Meitner.

W. Forstbauer

Conditorei und Bestellgeschäft
N 7, 2 Telephon 5375 N 7, 2
langjähr. Cuccos-Lieferant erster Häuser in Mannheim u. Heidelberg
empfiehlt sich zur Lieferung täglich frischer und fetter
Bakwaren □ **Torten** □ **Eis** □ **Kaffee** usw.
Spezialität: **Caculo-Kaug.** 7698
Chokolade □ **Kahao** □ **Confituren** □ **Thee**
in nur guten Qualitäten. Raffine und gute Bedienung.

Bierquell — Mannheim.

Ich empfehle in Flaschen u. in Bierzylinder 1/2, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Liter Inhalt.

Börnerbräu Ludwigshafen, hell u. dunkel	20 10
Pfaffenbräu, Isingbräu S. u. d. Kaiser	30 15
Mannheimer Augustinerbräu	32 16
Mannheimer Hofbräu (Kgl. Hofbräuhaus)	35 20
Pilsener Urquell (Bürgerl. Brauerei)	50 30
Kulmbacher Ia. Aktion-Exportartikel	32 17

Neu Köstritzer Schwarzbier — Stout —
— Pilsener — Grätzerbier. — 37025
Neu Selters natürl. Mineralwasser. — Naturweine.

Syphonbier,
5 u. 10 Liter Inhalt. **tel. 44 E. F. Hofmann 8 6, 33.**

Als alleintätiges Waschmittel ist

Minlosches Waschwasser

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

Nur echt mit dieser Schutzmarke
seit langem geschätzt und berühmt.
Preis: 25 Pfennig das Ein-Pfund-Paket,
13 " " 1/2 " " "
Zu haben in allen Drogerien, Kolonialwaren- und
Seifengeschäften. 9665

Drucksachen

aller Art liefert billigst
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
" " " G. m. b. H. " " "

Donnerstag, den 8. Mai, abend 8 1/2 Uhr
im Kasinoaal.
Die Geheimnisse d. ind. Fatire u. ind. Wunder!
Experimental-
vorführungen
der 3 indisch.
— Fatire —
Soliman Ben Said
Unerklärliche Rätzel wie Durchschneiden,
Brennen, Schlingen,
beliebiger Körpertheile, nicht nur durch die Feder
selbst, sondern auch von Jedermann aus dem Pub-
likum. Durchschneiden des Halses mit einer Nad-
del etc. Die Herren Kerze sind zur Kontrolle
der Vorführungen willkommen. 80821
Unerklärliche Experiments des Gedankenlesens.
Karten zu Nr. 1., 2., 3., 4. — a. b. Konzerttage
P. d. c. u. soweit nach erhaltl. a. b. Abendkasse im Kasino.

Wiener Café Friedrichsbau

J 1, 3 Bröllestrasse J 1, 3
Täglich 30984
Grosses Künstler-Konzert
Restaurant Friedrichshof
L 15, 15 am Hauptbahnhof Tel. 1482.
Täglich ab 7 Uhr 30880

große erstkl. Konzerte.

Gut bürgerl. Küche. — Jeden Donnerstag Schlachtfest.
Sonn- u. Feiertage Frdhshoppenkonzert.
von 11—1 Uhr

Wein-Restaurant „Paradies“

G 6, 17. G 6, 17.
Empfehle stets
gute, reine Weine
Pfälzer, Ungsteiner, Mosel, Gimmeldinger.
Zum gef. Besuch ladet ergebenst ein
Eva Hecht.
16298

Weinrestaurant „Coreley“

Grete Werner
G 7, 31 Telephon 2951. G 7, 31
Erstklassige Weine. Prima Küche.
Gemütliche Lokalkitäten. 28504

Zum Storch K 1, 4

Teleph. 737.
Empfehle meinen bek. guten, reichlichen Mittags-
und Abendisch in und außer Abonnement zu
zivilen Preisen. 30650
Abendplatten in grosser Auswahl. 30650
Spezialität: Stampfplatten von 60 Pfg. an.
Täglich Konzerte: Kerschbaum's humoristische
Dachauer-Bauernkapelle.
z. Zt. grösster Schlager-Mannheims.
Modernes Unterhaltungs-Etablissement.
H. Lemmer.



sommer Sprossen Crème

Sicher wirkend!
garantiert unschädlich
selbst für Kinder
Allein hier zu haben bei
Urbach's Nachf.
D 3, 8 Tele. 3565 D 3, 8



Panther- und Brunsviga-Räder

sind die dankbarsten Maschinen
für jeden Radler. 3000
Pantherwerke A. G.
Braunschweig.
Vertreter:
Paul Wollmann, Mannheim, Rheinbäuserstr.

Billigste
Preise.

Wachsfackeln Jllum. Lämpchen Papier-Lampions Kerzen

reiche Auswahl
Jos. Brunn Nachf.
Joh. Mehl
Tel. 859 0 1, 10



Reklame-Angebot

Gebr. Kayser's Plantagenkaffee

Vom 5.—10. Mai verkaufen wir zu folgenden

Sonderpreisen:

- 1 Pfund Kaffee Mk. 1.35 Sonderpreis Mk. 1.30
1 Pfund Kaffee Mk. 1.40 Sonderpreis Mk. 1.35
1 Pfund Kaffee Mk. 1.50 Sonderpreis Mk. 1.42
1 Pfund Kaffee Mk. 1.60 Sonderpreis Mk. 1.52
1 Pfund Kaffee Mk. 1.70 Sonderpreis Mk. 1.60
1 Pfund Kaffee Mk. 1.80 Sonderpreis Mk. 1.68
1 Pfund Kaffee Mk. 2.00 Sonderpreis Mk. 1.85

mit Rabattmarken Frankenthaler Zucker billig!!

- Feluste Würfel-Raffinade . . . 24 Pf.
do. in 5 Pfund-Paket 120 Pf.
Stampzucker, grob und fein . 21 Pf.

Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser

Filialen in Mannheim: Q 7, 11 (via-a-vis der Konkordienkirche), G 3, 10 (Jungbuschstr.), Schwetzingenstrasse 106 (Ecke Traiteurstasse), T 3, 21.
Lindenhof: Meerfeldstrasse 25.
Neckarstadt: Mittelstrasse 54.
Neckarau: Katharinenstrasse 19.
Waldhof: Langenstrasse 9.
Ludwigshafen: Ludwigstrasse 20.

Messe Zeughausplatz Kölner Lager Reste Grosse Partie-Waren in 10200 Herren- u. Damen-Kleiderstoffen zum Aussuchen. Moderne Mousseline Foulard-Seide 1.00 Mk. la. schwarze u. farb. Seide v. 1.00 Mk. an Herren-Stoffe 150-160 cm breit in deutschen und engl. Mustern z. Aussuchen p. Mtr. 7.00 Mk. Günstige Gelegenheit für Schneider u. Schneiderinnen in Zanella u. Sergé.

Haustelegraph und Telephonanstalt Carl Gordt R 3, 2 Tel. 2835 Reparaturen prompt u. billigst.

MAGEN-, DARM- u. ZUCKERKRANKEN Vorstand: Alfred Hirabowski, D 2, 1.

Detektiv-Privatauskunft „Argus“ Mannheim, D 6, 6 (Planken). Tel. 3305 A. Maier & Co., G. m. b. H.

Die Rekord-Riemenscheibe ist die beste u. leichteste Riemenscheibe, garantiertes Festhalten auf der Welle, gegen Dämpfe und Feuchtigkeit unempfindlich. Alleinverkauf: M. Eichersheimer Tel. 101 Mannheim-Rheinhafen. Tel. 411

An unsere verehrlichen Abonnenten! Wir machen unsere Abonnenten hiermit darauf aufmerksam, daß die Abonnementsbeträge ohne Ausnahme zu Beginn eines Monats, für den verfloffenen Monat, kassiert werden. Besondere bitten wir unsere Abonnenten ohne Quittung kein Geld verabfolgen zu wollen. Verlag des General-Anzeiger Badische Neueste Nachrichten, E 6, 2.

Ruhrkohlen und Koks deutsche und englische Anthracit in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franko Haus August & Emil Nieten Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofsstr. 22/35. Telefon Nr. 217. 25495 Telefon Nr. 3923.

Auf der Reise. Novelle von H. J. Rupin. Aus dem Russischen von M. Behmering. Der Schaffner trat ins Coupé, zündete die Zigarette an und verhängte sie mit dem grauen Umhangsvorhang. Die Gepäckstücke warfen breite Schatten, die mit denen der Passagiere verschwoamen, die teils schliefen, teils gedankelos vor sich hinstarrten.

gefährtin zugeführt, die ihm immer mehr gefiel. Es war etwas ganz Ungewohntes, etwas von der Prosa des Lebens völlig Abweichendes in dieser raschen und vertrauensverweckenden Bekanntschaft. Entzückt blickte er auf ihre feine Figur, auf ihr abschließendes Haar, auf ihre langen Wimpern, die sich vor Müdigkeit öfters senkten. Unerwartet angenehm klang ihm ihre weiche Stimme in dem Geräusch und Getümel des Zuges.

wollte. Dabin begab er sich jetzt mit seiner Frau, die man für seine Tochter oder Großtochter halten konnte, und die er zwar zärtlich, aber despotisch, wie ein rechtmäßig erworbenes Eigentum behandelte. Wenn er den jungen Minister anblickte, so sah er es, als wollte er sagen: „Ja, so habe ich meine Frau besessen und so bleibt sie auch!“

und was meine Seele erfüllt, gerade so wie einem Bruder.“ „Sie haben mich richtig verstanden. Bitte, sprechen Sie mir offen, und selbst wenn wir in einer Stunde auseinandergehen, was mich nie wieder zu begreifen, ich fühle es, Ihre Frau wird eine wohlwollende Verzeihung erfahren.“

Mannheimer Fremden- u. Verkehrsbuch Für jeden Touristen unentbehrlich. // Zahlreiche Tourenvorschläge. Zu haben in allen Buch- und Papierhandlungen, bei unseren Zeitungsträgerinnen, sowie in der Expedition des Mannheimer General-Anzeigers. Preis 50 Pfg.

Knaben-Waschkleidung



Die Vielseitigkeit der diesjährigen Knaben-Sommer-Mode bedingt eine fachmännisch geprüfte, peinlich sortierte und grosszügig zusammengestellte Auswahl, wie solche nur unser grosses, mustergültig geleitetes Spezialhaus zu bieten vermag.

Kein anderer Artikel stellt wohl mehr Anforderungen an die Haltbarkeit und Waschechtheit der Stoffe und Zutaten, sowie an die Verarbeitung, wie gerade der Knaben-Wasch-Anzug, der während einer Periode längeren Tragens dem schwersten Strapazieren ausgesetzt ist und selbst nach vollzogener Wäsche immer noch sein gutes Aussehen behalten soll. Die von uns in den Verkauf gebrachte Sommer-Wasch-Kleidung befriedigt die höchsten Ansprüche.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass alle Artikel — ohne am Stoff zu sparen — reichlich und vollkommen geschnitten und bestens konfektioniert sind. Für jedes einzelne — auch das billigste Stück — leisten wir bei sachgemässer Behandlung (Wasch-Anleitung wird jedem Gegenstand beigelegt) volle Garantie für Echtheit der Farbe.

Jedes Stück, das bei der Wäsche in der Farbe ausgeht, wird von uns zurückgenommen und liefern wir dafür neuen Ersatz!

Beachtenswert vorteilhafte Angebote!

Wasch-Blusen-Anzüge aus blauweiss gestreiften Satin- oder Dreilistoffen
Mk. 0.90, 1.50, 2.50, 3.50, 4.25, 5.50 bis 9.00

Wasch-Jacken-Anzüge (hochgeschl. u. mit Matrosenkragen) aus blauweiss gestreiften Satin- u. Dreilistoffen, wie auch aus klankarierten u. farbigen Waschstoffen
Mk. 1.75, 2.75, 3.75, 5.00, 7.50, 10.00

Kieler-Blusen-Anzüge aus gestreiftem Drill, sowie aus beifarbigem Leinwandstoff
Mk. 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 13.00

Schlupf-Blusen-Anzüge aus beigeleibigen, sowie gestreiften Dreilistoffen
Mk. 6.00, 8.00, 10.00, 12.00, 15.00

Elegante Jacken-Anzüge in den modernsten Formen mit Revers gearbeitet, mit und ohne Ueberkragen zu tragen, aus waschechten gemusterten Leinwandstoffen, wie auch einfachig
Mk. 6.00, 8.00, 10.00, 12.00, 14.00, 18.00

Weisse Wasch-Anzüge in Blusen-, Kieler- wie Jackenformen mit marine, wie heiliger Garatur und schöner Stickerei
Mk. 4.00, 5.50, 7.00, 9.00, 13.00

Kittel-Wasch-Anzüge hochgeschlossen u. mit Matrosenkragen, aus gestreiften wie einfarbigen, praktischen Stoffen
Mk. 2.25, 3.00, 4.00, 5.00, 7.50

Wasch-Spiel-Anzüge sehr praktisch für kleine Knaben und Mädchen, in vielen Formen und schönen neuen Farben auch in Trikot
Mk. 1.05, 1.25, 1.50, 1.75, 2.50

Wasch-Blusen hochgeschlossen und offene Fassons, aus gestreiften und einfarbigem Drill und Satin
Mk. 0.45, 0.50, 0.60 1.00 bis 4.00

Tennis-Blusen offen und hochgeschlossen aus rein- u. halbwoollenen Flanellstoffen, hell u. dunkel gestreift
Mk. 1.50, 2.00, 3.00, 6.00 bis 11.00

Sport-Blusen aus Flanell und Zephir, hell und dunkel gemustert
Mk. 1.25, 1.75, 2.50, 4.00

Sport-Hemden aus rein- und halbwoollenem Flanell und Zephir, nur schöne erste und doch praktische Dessins
Mk. 1.50, 1.75, 2.50, 3.50, 6.00

Sweaters für Knaben u. Mädchen in kurzen u. langen Aermeln, baumwollene od. reinwollene, halstreu od. Stehbord
Mk. 0.45, 0.60, 0.90, 1.20, 1.50, 2.00, 4.50

Sweater-Höschen zu den Sweatern passend
Mk. 0.70, 0.90 reinwollene Mk. 1.50 und 2.00

Leibchen-Hosen aus blauem Drill oder Körper, blauweiss gestreiftes Regattestoffe und weissen Satin-Drill, Bockskin und blau Cheviot
Mk. 0.60, 0.80, 1.00, 1.50, 2.00, 3.00

Sport-Hosen aus Trikot, blau Cheviot, Bockskin u. blauem Drill, von Grösse 1 an
Mk. 1.25, 1.50, 2.00, 3.00 bis 8.00

Wasch- und Lüster-Joppen für das Alter von 7 bis 16 Jahren, einfach hochgeschlossen, sowie eleganten Falten-Fassons
Mk. 0.70, 1.25, 1.75, 2.50 bis 5.00

Wasch- und Lüster-Anzüge für das Alter von 9 bis 16 Jahren, in einfachen, sowie Norfolk-Formen, mit kurzen, sowie langen Hosen
Mk. 5.00, 7.00, 9.00 bis 13.00



Für jede Figur fertige Kleidung in vorzügl. Passform

Mit besonderer Sorgfalt

wird dieser wichtige Spezialzweig seit einer langen Reihe von Jahren bei uns gepflegt. Die gesammelten Erfahrungen sind auf die Fassons, den Sitz und die Ausarbeitung dieser Spezial-Modelle nicht ohne Einfluss geblieben und haben in erster Linie dazu beigetragen, dass es heute sowohl aussergewöhnlich korpulenten und starken, sowie auch aussergewöhnlich grossen und schlanken Herren möglich ist, tadelloser passende Kleidung in allen massgebenden Fassons fertig zu kaufen. Nur das grosse Spezialgeschäft ist in der Lage, auch in dieser Kleidung ein umfangreiches, wohl sortiertes Lager zu unterhalten, das die höchsten Ansprüche erfüllt. Die altbewährten Grundsätze unseres Hauses:

nur allerbeste Waren in hervorragender Preiswürdigkeit

in den Verkauf zu bringen, kommen in dieser Spezial-Abteilung besonders zur Geltung

Bauch-Joppen-Anzüge	Bauch-Gehrock-Anzüge	Bauch-Paletots	Bauch-Hosen
Bauch-Rock-Anzüge	Bauch-Sport-Anzüge	Bauch-Joppen	Bauch-Westen

— Spezial-Grössen für besonders grosse und schlanke Herren! —

Gebrüder Wronker

S 1, 1 Marktecke

Mannheim

Marktecke S 1, 1

Bedeutendstes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung. Loden- und Sport-Konfektion.